

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager
Beigeordnete Christina Heide
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Ehlers
Stellv. Ausschussvorsitzender Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Martin Burkhart
Stellv. Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Beigeordneter Markus Bulla

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Darwin Reinhard

Schülervertreter

Schülervertreter René Gommers
Schülervertreter Aras Othman

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Detlev Jonas

Vertreterin der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Heike Prinz
Stimmberechtigter Sachverständiger Patrick Walter

Gäste aus den Schulen

Frau Friedhoff (Grundschule St. Martin), Herr Markmann (neue Oberschule), Herr Stöver (Marion-Dönhoff-Schule)

Weitere Gäste

Frau Ehbrecht (Agentur für Arbeit), Herr Kreye (Polizei), Herr Wiese (VHS gGmbH)

Verwaltung

Erster Stadtrat Herr Schönfelder, Referatsleiterin Frau Winkel-Fiedelak, Frau Menninga, Frau Prühß, Herr Müller-Tholen, Herr Frank (alle Fachbereich Bürgerangelegenheiten/

Öffentliche Sicherheit und Ordnung], Herr Walkenhorst (RPA), Herr Friederici (TBW), Herr Brandt, Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Variantenvergleich Sporthalle MDS 137/2022
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Informationen zu den Verkehrssituationen an den Schulen
- 4.2 Informationen zum Sprachmittlerprojekt der VHS gGmbH
- 4.3 Informationen zur Lebensbegleitenden Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- 4.4 Hinweis zur SchA-Mitgliedschaft
- 4.5 Hinweis zur Schülerehrung
- 4.6 Hinweis zur Schülerbeförderung
- 4.7 Anfrage zum Ganztagsangebot in Grundschulen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Ehlers** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Unter Mitteilungen und Anfragen kann, so **Herr Schönfelder**, der Antrag der Gruppe Grüne und GfW vom 02.06.22 zur Marion-Dönhoff-Schule behandelt werden. Die Tagesordnung wird anschließend einstimmig genehmigt.

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Variantenvergleich Sporthalle MDS

137/2022

Herr Brandt verliest Vorlage und Begründung.

Herr Stöver teilt nach einhelliger Worterteilung mit, dass die Schule ein Öffnen von Schulgebäude und Sporthalle für den Stadtnorden z. B. für kulturelle Zwecke mitgehen kann und hofft auf damit ggf. zusätzlich mögliche Fördergelder. **Herr Brandt** verweist auf die vielen Partner der Schule vor Ort wie z. B. das Freibad, Sportvereine, das Freizeitzentrum oder das Familienzentrum.

Herr Burkhardt verliest einen Änderungsantrag zur Vorlage, wonach als Variante 5 für div. Veranstaltungsmöglichkeiten mit max. 2000 Plätzen eine mehrfach teilbare und ausfahrbare Tribünenanlage eingeplant werden soll. Der Antrag wird von der SPD, den Bunten und der WBV begrüßt, so **Herr Hager**, **Frau Weinstock** und **Herr**

Bulla. Herr Schönfelder spricht sich dafür aus, die gewünschte Änderung als Prüfungsauftrag an GGS weiterzureichen, damit die daraus resultierenden Zusatzkosten ermittelt werden können und weist auf die nötige Refinanzierung über den FB Bildung und Sport sowie die noch nicht abschließend geklärte Förderfähigkeit hin.

Herr von den Berg möchte am Änderungsantrag festhalten und erkennt eine breite politische Zustimmung. Man darf davon ausgehen, dass – soweit es sich nicht um Straßenbaumaßnahmen handelt – die baulichen Maßnahmen förderfähig sind.

Herr Ehlers schlägt vor, dass diese Ergänzung wie alle Antragstellungen - wie es in der Beschlussbegründung beschrieben ist - anhand entsprechender Förderskizzen mit der WFG vorbesprochen werden kann. **Herr Schönfelder** spricht sich für diesen Vorschlag aus.

Frau Prinz hält die Baupreissteigerung von 10 % für zu gering und sorgt sich, was passiert, wenn die Mittel aus dem Kohle-Fond nicht oder nicht rechtzeitig zurückfließen. **Herr Schönfelder** teilt mit, dass 157 Mio € im Fond enthalten sind und das Land Niedersachsen die Rückzahlung der verauslagten 40 Mio € zusagte.

Aus Sicht von **Herrn Ehlers** muss man sich im Sinne des KME-Zweigs ohnehin für eine standortnahe Variante entscheiden, was unabhängig von Förderungen zu sehen ist. Auch er geht von einem Rückfluss der 40 Mio € aus. Anschließend ruft er zur Abstimmung über den Änderungsantrag auf. Bei zwei Enthaltungen wird mehrheitlich der Aufnahme der Variante aus dem Änderungsantrag in die Variante 4 zugestimmt.

Nun ruft **Herr Ehlers** zur Abstimmung über die Vorlage auf.

Beschluss: Einstimmig zugestimmt.

Die Varianten für die Sporthalle der Marion-Dönhoff-Schule werden zur Kenntnis genommen.

Die Erstellung einer Projektskizze für die Beantragung von Mitteln aus dem Kohlestrukturfond durch die Verwaltung wird beauftragt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Informationen zu den Verkehrssituationen an den Schulen

Herr Müller-Tholen berichtet, dass die Grundschulen Stadtmitte, Rüstersiel und Altengroden Schwerpunkte bilden. Der Ordnungsdienst positioniert sich bei den Schulen zur Beobachtung der Verkehrssituationen. Dabei lässt sich oft feststellen, dass Eltern, nach dem sie ihre Kinder zur Schule brachten, mit unangemessener Geschwindigkeit von der Schule wegfahren. Schulkinder nehmen gern auch die Hilfe des Ordnungsdienstes an, z. B. beim Queren von Straßen.

Herr Kreye führt aus, dass sich die Verkehrskommission unter Teilnahme von TBW, Polizei und Stadtplanung regelmäßig trifft. Darin werden Situationen beraten und nötige Änderungen schnell umgesetzt. Er beschreibt u. a. die verbesserte Beleuch-

tung an der Grundschule Stadtmitte und die Hol- und Bringzonen an einigen Grundschulen. Das subjektive Empfinden auf Grund der Verkehrsdichte zu den Schulbeginnzeiten spiegelt das Unfallgeschehen nicht wieder. Ein Schwerpunkt aus seiner Sicht ist die Situation bei der Cäcilien- und Marienschule auf Grund einer hohen Vielzahl von Elterntaxen. Allein das Elternverhalten sorgt an den Schulen für Probleme. Auf Nachfrage von **Herrn Hager** gibt **Herr Kreye** an, dass oft Gespräch nicht viel Erfolg zeigen, sondern die Verhängung von Bußgeldern mehr Erfolg bringt.

Auf Hinweis von **Frau Prinz** gibt **Herr Fiederici** an, dass es bei der Ampelanlage Kreuzung Schellingstraße und Gökerstraße ein Software-Problem gibt, an dessen Behebung gearbeitet wird. Weiter führt er aus, wird ein Maßnahmenkatalog entwickelt, um die einzelnen Möglichkeiten an den jeweiligen Schulstandorten umzusetzen. Für den neuen Schulstandort der Marion-Dönhoff-Schule appelliert er, schon bei den Planungen an die Verkehrssituation zu denken.

Zum Schulexpress teilt **Herr Hofmann** mit, dass sich nur die Grundschulen Hafenschule und Rüstersiel am Schulexpress beteiligen wollen.

4.2 Informationen zum Sprachmittlerprojekt der VHS gGmbH

Herr Wiese stellt das Sprachmittlerprojekt der VHS vor, welches durch das Land Niedersachsen gefördert wird. Dabei gibt er an, dass jede öffentliche Einrichtung wie z. B. KITAS und Schulen die zwölf Sprachmittler nutzen kann. U. a. in die Sprachen arabisch, tigrinisch, ukrainisch und russisch kann übersetzt werden. Meist werden die Sprachmittler im sozialen Bereich eingesetzt.

Auf die weiteren Infos durch die VHS wird verwiesen (<https://www.vhs-whv.de/default-1fef3f338f-2/sprachmittler?Contrast=0>).

Frau Prinz berichtet, dass an der Marion-Dönhoff-Schule die VHS-Sprachmittler schon zum Einsatz kamen und **Herr Hofmann** ergänzt, dass die Schulen zzt. auch auf die Dolmetscher der Migrationsberatung zurückgreifen.

4.3 Informationen zur Lebensbegleitenden Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit

Frau Ehbrecht geht zunächst auf das veränderte Berufswahlverhalten, die sich verändernde Berufswelt und den demografischen Wandel ein. In Wilhelmshaven gibt es eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit der Agentur mit den Schulen. Es ist wichtig, den SchülerInnen frühzeitig die beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen. Sie verweist auf Informationsangebote der Agentur wie z. B. „Berufe-TV“ und „Berufenet“.

Auf Nachfrage von **Herrn Bulla** teilt **Frau Ehbrecht** mit, dass oft die fehlende Mobilität ein Hindernis bei der Ausbildungssuche sein kann. Unversorgte SchülerInnen werden von den Schulen an die Agentur für Arbeit gemeldet (§ 31 a NSchG). Pro freie Stelle gibt es 1,5 bis 2 potentielle BewerberInnen.

Zur Frage von **Frau Heide** zur Inklusion im Berufsleben gibt **Frau Ehbrecht** an, fin-

det ein Austausch zwischen Reha-Beratung und Berufsberatung statt. Dabei werden die einzelnen Fördermöglichkeiten und Bedarfe berücksichtigt. Die Reha-Beratung findet laut **Frau Prinz** in der Marion-Dönhoff-Schule in den Jahrgängen 8 und 9 statt. Sie ergänzt, dass nach den Jahrgängen 9 und 10 wenige SchülerInnen direkt eine Ausbildung antreten. Oft werden zuvor noch Berufsschulen besucht.

Auf die Anlage „LBB.pdf“ sowie die Informationsangebote auf den Internet-Seiten www.arbeitsagentur.de/berufe-tv-filme-videos und web.arbeitsagentur.de/berufenet wird verwiesen.

4.4 Hinweis zur SchA-Mitgliedschaft

Herr Ehlers teilt mit, dass Herr Gommers in Kürze aus dem Ausschuss ausscheidet und dankt ihm für die langjährige Teilnahme an den Ausschusssitzungen und seine wertvollen und bereichernden Beiträge.

4.5 Hinweis zur Schülerehrung

Herr Hofmann weist auf die am 16.06.22 stattfindende Schülerehrung hin.

4.6 Hinweis zur Schülerbeförderung

Herr Burkhardt verweist auf die Einladung zum „Runden Tisch Schülerbeförderung“ auf Initiative des StER und bedauert die noch nicht zahlreichen Anmeldungen.

4.7 Anfrage zum Ganztagsangebot in Grundschulen

Frau Weinstock berichtet von einer Familie, die den Bedarf an einer Ganztagsbeschulung hat. Das bisherige Angebot im Grundschulbereich reicht wohl nicht aus. **Herr Schönfelder** teilt mit, dass i. R. der kommenden Schulentwicklungsplanung auch das Ganztagsangebot der Grundschulen betrachtet wird.

Ende öffentlicher Teil

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 17:25 Uhr

Schönfelder
Erster Stadtrat

Ehlers
Vorsitzender

Hofmann
Protokollführung